



Unsere Haltung zur Windenergie in Mertingen

Auch in unserer Gemeinde wird derzeit rege über den Ausbau erneuerbarer Energien diskutiert. Mertingen ist hier im Vergleich zu anderen Gemeinden bereits sehr gut aufgestellt. Neben unseren drei Biogasanlagen, wurden weitere Flächen für den Bau von Photovoltaik-Anlagen ausgewiesen.

Zum Thema Windenergie wurde per Bundesgesetz beschlossen, bis Ende 2032, 1,8 % der Bundesfläche als Vorranggebiet für Windkraft auszuweisen. Der regionale Planungsverband hat dafür Untersuchungsgebiete festgelegt, die den derzeit gesetzlichen Vorgaben entsprechen. Für Mertingen wurde nicht zuletzt aufgrund vielfältigster Schutzgebiete, lediglich der Mertinger Wald als möglicher Standort für Windräder vorgegeben.

Der CSU-Ortsverband steht dem Thema Windenergie grundsätzlich positiv gegenüber. Unsere Vorstellung für einen geeigneten Standort beinhaltet jedoch die Verhältnismäßigkeit zwischen Wirtschaftlichkeit und Ökologie. Deshalb lehnen wir ohne vorherige Prüfung alternativer Standorte in Mertingen und der Region den Standort im Mertinger

Wald ab. Die Gründe dafür sind vielfältig. Wälder sind komplexe Ökosysteme in denen Tiere, Pflanzen und Mikroorganismen in einem stetig fortlaufenden Kreislauf zusammenleben. Das Ökosystem Wald steht für die Verbesserung von Luftqualität und regionalem Klima, bietet Schatten und Kühlung. Er filtert Staub und Schadstoffe aus der Luft, produziert Sauerstoff. Veränderungen wie Kahlschläge, Wege und Waldschneisen erwärmen den Boden und führen zu Austrocknung, gesteigerter Waldbrandgefahr und Erosion. In zerstückelten und stark geschwächten Wäldern kommt es bei zunehmenden Extremwetterereignissen zu einer erhöhten Windbruchgefahr. Der in Jahrhunderten gewachsene Waldboden wird bei der Erschließung verdichtet und zerstört. Schließlich dient der Wald nicht nur der wirtschaftlichen Nutzung, sondern auch unserer Gesundheit und Erholung.

Die Flächenausweisung, Abstandsflächen und Standorte sind in jedem Bundesland unterschiedlich geregelt. Für uns ist es wichtig, unabhängig der länderspezifischen Gepflogenheiten optimale Standorte, mit entsprechender Windlast und minimalsten Eingriff

in die Natur zu finden. Hier ist die Politik gefordert, die Rahmenbedingungen anzupassen, um auch bei uns den Bau industrieller Windkraftanlagen an bereits bestehende und belastete Infrastruktur-Standorte zu ermöglichen. In unserer Gemeinde sehen wir sehr wohl alternative Standorte für Windkraft, wie z. B. entlang der B2, der Staatsstraße 2027 (Lauterbach-Oberndorf), oder auch an der DON 28 (Mertingen-Auchsheim). Bekannt ist auch, dass es in der Region um Monheim, Holzheim oder in Nachbarkommunen wesentlich bessere Windkraft-Standorte gibt, auf denen Konzentrationsflächen ohne massive Eingriffe möglich wären. Auch diese Option fordern wir zu prüfen.

Schließlich geht es bei diesem Vorhaben um immense Investitionen (ca. 10 Mio./ Windkraftanlage), die nicht ohne Risiko sind. Die Akzeptanz der Bürger ist dafür eine Grundvoraussetzung. Gefordert ist Besonnenheit und eine sorgfältige Prüfung, sodass letztendlich die ökologischen Schäden nicht größer sind als ihr Nutzen.

Termine 2024

- 07.01. Winterwanderung Harburg
- 12.01. CSU-Stammtisch (Alte Brauerei)
- 16.02. Fischessen mit benachbarten Ortsverbänden
- 18.03. Jahreshauptversammlung (Alte Brauerei)
- 09.06. Europawahl

Impressum:

CSU Ortsverband Mertingen

1. Vorsitzender: Daniel Petrasch
 Waldweg 14 · 86690 Mertingen
 Tel. 09078 912718

Email: info@csu-mertingen.de

Grußwort des Vorsitzenden



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wieder neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende entgegen.

Die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland haben sich weiter eingetrübt. Zum Ausdruck kommt dies u.a. in einer hohen Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der aktuellen Ampel-Regierung und entsprechend schlechter Umfragewerte für die handelnden Akteure. Die unsägliche und leider vorhersehbare Debatte um den Haushalt 2023 und 2024 unter Einhaltung der Schuldenbremse, die zuletzt durch die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts herbeigeführt wurde, trägt zur weiteren Verunsicherung der Bürger, der Investoren und der Wirtschaft in Deutschland bei. Eine erkennbare, klare Führung und Steuerung durch den Bundeskanzler wird weiter vermisst.

Im CSU-Ortsverband Mertingen haben wir uns nach den Neuwahlen im Frühjahr in einer Klausurtagung intensiv mit unserem Beitrag für eine gute Zukunft

Mertingens und seiner Menschen auseinandergesetzt. Die aus unserer Sicht zu langsam voranschreitende Entwicklung der Infrastrukturthemen in Mertingen haben wir zum Anlass genommen und uns mit dem Bürgermeister ausgetauscht. Hier werden wir weiter am Ball bleiben. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Jahr lag sicher in einem engagiert geführten Wahlkampf für die bayerischen Landtags- und Bezirkstagswahlen, mit dem Höhepunkt des Empfangs des CSU-Generalsekretärs Martin Huber in Mertingen. Seit einiger Zeit beschäftigt uns auch der Ausbau der Windkraft in Mertingen. Hier haben wir uns in Bezug auf den geplanten Standort klar positioniert und werden weiter für unseren Standpunkt eintreten. Aber auch die weitere Vernetzung mit Mandatsträgern, wie z.B. mit unserer Jungen Union rund um deren Vorsitzenden Max Schwehofer und angrenzenden Ortsverbänden waren ein Thema.

Nicht zuletzt lebt eine Gemeinschaft aber vor allem von ihren Mitgliedern. So durften wir zahlreichen Mitgliedern persönlich zu besonderen Geburtstagen gratulieren, neue Mitglieder bei uns begrüßen und gemeinsam bei unserem Südtiroler Stadelfest in der Alten Brauerei feiern. Nicht zuletzt durfte ich kürzlich unser Mitglied Alois Rohrer mit

Gattin zur Ehrung für seine 50jährige CSU-Mitgliedschaft in den Löwenbräukeller nach München begleiten, wo er persönlich durch Markus Söder, Ilse Aigner und Martin Huber ausgezeichnet wurde. Für uns alle sicher ein unvergesslicher Tag.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Vorstandsteam, unseren Beisitzern und selbstverständlich bei unseren Gemeinderäten für viele, viele Stunden des gemeinsamen Austausches und Einsatzes. Das ist nicht selbstverständlich und es war mir eine Freude.

Auch für 2024 haben wir uns wieder einiges vorgenommen und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen, denn nur gemeinsam haben wir eine Stimme und können uns weiter für eine gute Zukunft Mertingens einsetzen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben. Bleiben sie optimistisch und zuversichtlich für ein gesundes neues Jahr 2024.

Ihr Daniel Petrasch & das Team der CSU

50 Jahre Mitglied CSU

Alois Rohrer wurde für seine 50jährige Mitgliedschaft im Löwenbräukeller in München durch Markus Söder geehrt.



Das CSU-Team wünscht Ihnen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und ein gesegnetes neues Jahr 2024!

Bayerischer Abend mit CSU-Generalsekretär Martin Huber

Am 27. September konnten wir durch die Unterstützung unseres Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler den Generalsekretär der CSU Martin Huber in Mertingen empfangen. Zugleich gab es die Gelegenheit unsere Kandidaten für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 persönlich kennenzulernen.

Der Stadel der Alten Brauerei in Mertingen wurde dank zahlreicher Helfer in bester Wirtshaus-Manier geschmückt. In geselliger Atmosphäre, begleitet mit bayerischen Schmankerln und stimmungsvoller Umrahmung durch die Mertinger Musikkapelle erlebten wir einen schwungvollen und markigen Abend. Die Presse titelte: „Das ist CSU pur!“



darauf, dass es am Ende über alle politischen Ebenen hinweg auf Taten und nicht auf Worte ankomme. Ehe Martin Huber ans Rednerpult trat, schwor unser Landtagsabgeordneter Wolfgang Fackler nochmals auf die bevorstehenden Wahlen ein. Als politische Speerspitze, von dem man durchaus „sehr deutliche politische“ Ansagen erwarten durfte, nahm Martin Huber den Faden bereitwillig auf. Launig verwies er auf die europäischen Nachbarn, die allesamt ein Wachstum ausweisen, Deutschland aber die Rezession. Bürger, Investoren und Wirtschaft seien in höchstem Maße verunsichert. Bevormundendes und an der Bürgerrealität vorbei gehendes Agieren zerstöre das Vertrauen in die Politik. In Bayern steuere man mit aller Kraft dagegen. Hier macht man Politik für die Bürger in der Stadt und auf dem

Land und spiele sie nicht gegeneinander aus. Die Demokratie und die soziale Marktwirtschaft hätten Bayern groß gemacht. Bei der Wahl gehe es auch darum, ein Zeichen gegen die Berliner Politik zu setzen. Mit großem Applaus und viel Zustimmung wurde die kurzweilige Rede Martin Hubers gewürdigt.

Der gesellige Abend wurde durch die Eintragung ins Goldene Buch der Gemeinde Mertingen durch Bürgermeister Veit Meggle und die Übergabe eines Geschenkkorb mit Mertinger Spezialitäten abgerundet.

Bei guten Gesprächen mit einem sehr nahbaren Martin Huber sowie unseren Kandidaten Wolfgang Fackler, Claudia Marb, Peter Schiele und Maximilane Böckh klang der Abend aus.



Daniel Petrasch begrüßte die zahlreichen Gäste mit einem Blick auf die aktuelle Ampel-Regierung und verwies auf den hervorragenden Stellenwert Bayerns im Länderranking. Aber auch

Gespräch mit Bürgermeister Veit Meggle

Am 26. Juli lud der CSU-Ortsverband Mertingen Veit Meggle zum gemeinsamen Austausch ein. Die Vorstandschaft wollte sich aus erster Hand zum Stand zahlreicher Projekte in Mertingen informieren und den Austausch mit dem Bürgermeister fördern.

Konkret wollten wir die Zielsetzung hinter der im Rahmen der Bürgerversammlungen kommunizierten EIS-Strategie (Energie, Infrastruktur, Soziales) verstehen. Aus unserer Sicht reicht es nicht aus, einzelne Maßnahmen in diese Kategorien einzuordnen. Dabei erfuhren wir, dass es sich dabei vielmehr um ein Bild für die Kommunikation, als eine echte Strategie mit

konkreten Zielsetzungen handelt. Dahinter verbergen sich die 10 Kernthemen der Agenda Mertingen 2030 für ein nachhaltiges Mertingen.

Im Rahmen der Infrastruktur-Themen haben wir u.a. die folgenden Themen angesprochen: in die Jahre gekommene Abwasserkanäle, den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab dem Jahr 2026, den Stand zu mehreren Jugendveranstaltungen mit dem Gemeindeförderer für Familie und Jugend, den Stand zur Weiterentwicklung des Pfenningbäcks, der vorgestellten Maßnahme zur Entwicklung des Schusteranwesens, Hintergründe zur Schließung von Bä-

ckerei und Metzgerei im Oberschmutterfeld sowie Pläne zur Stärkung des Einzelhandels in Mertingen, Pläne zur Ansiedlung eines Vollsortimenters, Weiterentwicklung der ärztlichen Grundversorgung, Weiterentwicklung des alten Raiffeisenlagerhauses in Verbindung mit dem Zehentplatz, uvm. Bereitwillig erhielten wir Auskunft zu diesen Themengebieten. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bedanken. Am Ende bleibt für uns entscheidend, was davon konkret in Umsetzung kommt und wann. Wir bleiben weiter am Ball und werden in einem Folgetermin erläutern, was seit unserem Gespräch im Juli weiter passiert ist.

Vorstellung der CSU-Beisitzer

Unsere Beisitzer im Ortsverband wurden im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung im März dieses Jahres gewählt. Namentlich haben wir sie bereits im vergangenen Newsletter erwähnt. Mit ihrem persönlichen Einsatz, ihren Erfahrungen und Ideen unterstützen die Beisitzer die gemeinschaftliche Arbeit.

Der CSU Ortsverband ist eine sehr aktive Gruppierung mit regem Austausch. Bei lokalen politischen Themen kann

das Wissen und die Erfahrung in die Diskussion eingebracht werden und trägt so zur Meinungsfindung bei. Manches wird auch für eine Eingabe an die Gemeinde formuliert, sodass Anregungen den Weg in den weiteren Entscheidungsprozess der Gemeinde finden und im Gemeinderat diskutiert werden können.

Als Beisitzer ist der Austausch mit den Mandatsträgern im Gemeinderat als auch mit dem CSU-Vorstand im Orts-

verband interessant und spannend. Es ist Mitmachen gefragt. So ist es auch bei gesellschaftlichen und geselligen Veranstaltungen des Ortsverbandes wie z.B. zuletzt bei unserem Südtiroler Stadelfest. Die tatkräftige Unterstützung trägt zum Gelingen bei und stärkt unsere Gemeinschaft.

Stets im Blick haben wir die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde, für die wir uns einsetzen.



Hildegard Bauer



Heike Binder



Markus Bötsch



Jürgen Wörner



Schauen Sie doch bei uns auf die Web- und Sozial Mediaseiten vorbei und abonnieren Sie unsere Kanäle. Verpassen keine wichtigen Infos rund um Mertingen und unser Team.

Südtiroler Stadelfest im Brauereistadl



Ein besonderes Jahres-Highlight fand Anfang Oktober im Mertinger Brauereistadl statt. Der Ortsverband organisierte mit vielen fleißigen Helferinnen und Helfern einen Festabend mit Südtiroler Schmankerln wie deftiges Wildgulasch, Kaspessknödel und Schlutzkrapfen. Der stellvertretende Vorsitzende Tobias Heger durfte die zahlreichen Mitglieder und Ehrengäste zu einem gemütlichen Abend mit gutem Austausch begrüßen. Nach einem erfolgreichen bayrischen Wahlkampf blickten die Mitglieder über den Tellerrand zu den Südtiroler Freunden hinaus. Darüber freute

sich besonders auch Ulrich Lange (MdB) als gebürtiger Südtiroler, der in seiner Ansprache die Bedeutung der europäischen Gemeinschaft am Beispiel Südtirols hervorhob. Landtagsabgeordneter Wolfgang Fackler war noch in voller Wahlkampfstimmung und schwor die CSU-Gemeinschaft nochmal unmittelbar vor der anstehenden Landtagswahl auf diese ein. Auch die stellvertretende Landrätin Claudia Marb und Kreisrat Peter Schiele rundeten die Ansprachen für die Landtags- und Bezirkstagswahl ab. Intensive Gespräche unter den Mitgliedern, aber auch mit direkten Draht



zu den diversen örtlichen und überörtlichen Mandatsträgern zeichneten diesen Abend aus. Außerdem war mit Spannung die Verlosung einer Berlinreise für zwei Personen erwartet worden. Über den Gewinn

durfte sich Frau Annemarie Berninghaus überaus freuen. Zum Abschluss war eine spektakuläre Feuer- und Lasershow von Elements of Firedance zu sehen. In der Dunkelheit erleuchteten die riesigen Funkenregen, durch die Luft wirbelnde Fackeln und brenzlige Feuerjonglagen erstklassig den Vorplatz der Mertinger Brauerei. Dynamische Muster durch LED-Stäbe rundeten die Show beeindruckend ab. Währenddessen wurde von den Brauereigeistern zum Abschluss noch ein käsiger „Mitternachtssnack“ vorbereitet.